

NACH HALTIG KEIT'S BERICHT 2014

ZUKUNFTSORIENTIERT UND NACHHALTIG AUSGERICHTET

www.valida.at/nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

Valida Vorsorge Management

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	3
Aktionäre und Gesellschaftsstruktur	4
Organigramm der Unternehmensgruppe	5
Organe der Valida Holding AG	6

Valida Nachhaltigkeit

Über diesen Bericht	7
Dialog mit unseren Stakeholdern	9
Compliance	12
Markenwerte	13
Veranlagung in der Pensionskasse	14
Veranlagung in der Vorsorgekasse	15
Personalkennzahlen	16
Ökologiekennzahlen	17
Zielerreichung 2014	18
Nachhaltigkeitsziele 2015	19
Nachhaltigkeitsprogramm	20
GRI Content Index	24
Auszeichnungen, Prüfung und Mitgliedschaften	37
Unabhängiger Bestätigungsbericht	38

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist seit jeher Grundprinzip für das wirtschaftliche Handeln in der Valida Gruppe. Wir definieren Nachhaltigkeit als einen offenen Entwicklungsprozess: Nur wer sich ständig verbessert, wird sich wirtschaftlich dauerhaft erfolgreich weiterentwickeln.

Auf Managementebene setzen wir uns messbare Nachhaltigkeitsziele, die sich auf unsere wesentlichsten Themen beziehen: die Veranlagung des Vermögens unserer Kunden und deren Servicierung. Mit der Zielerreichung aus dem Vorjahr, die wir heuer transparent ausweisen (siehe Seite 18 und 19), können wir mehr als zufrieden sein. In den essenziellen Bereichen „Schutz der Kundendaten“, „Kennzeichnungspflichten“ sowie „Compliance“ ist es zu keinem einzigen Verstoß gekommen. Mit einer Performance von 9,15 % liegt die Valida Pension AG deutlich über dem Branchenschnitt der Pensionskassen von 7,82 %. Die Valida Plus hat den Anteil der Nachhaltigen Investments auf 100 % ausgebaut. Zum Bilanzstichtag

waren 100 % des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Assetklassen investiert. Unsere Kunden und Anwartschaftsberechtigten in der Valida Plus können somit sicher sein, dass das gesamte Abfertigungsguthaben nach höchsten ethischen Standards veranlagt wird.

Unser langfristiges Ziel lautet, uns bei den essenziellen Themen Performance, Sichere Kapitalanlage, Compliance, Datenschutz und transparente Kommunikation weiter laufend zu verbessern bzw. unser hohes Niveau zu stabilisieren. In der Pensionskasse ist darüber hinaus eine Ausweitung der nachhaltigen Investitionen strategisch geplant.

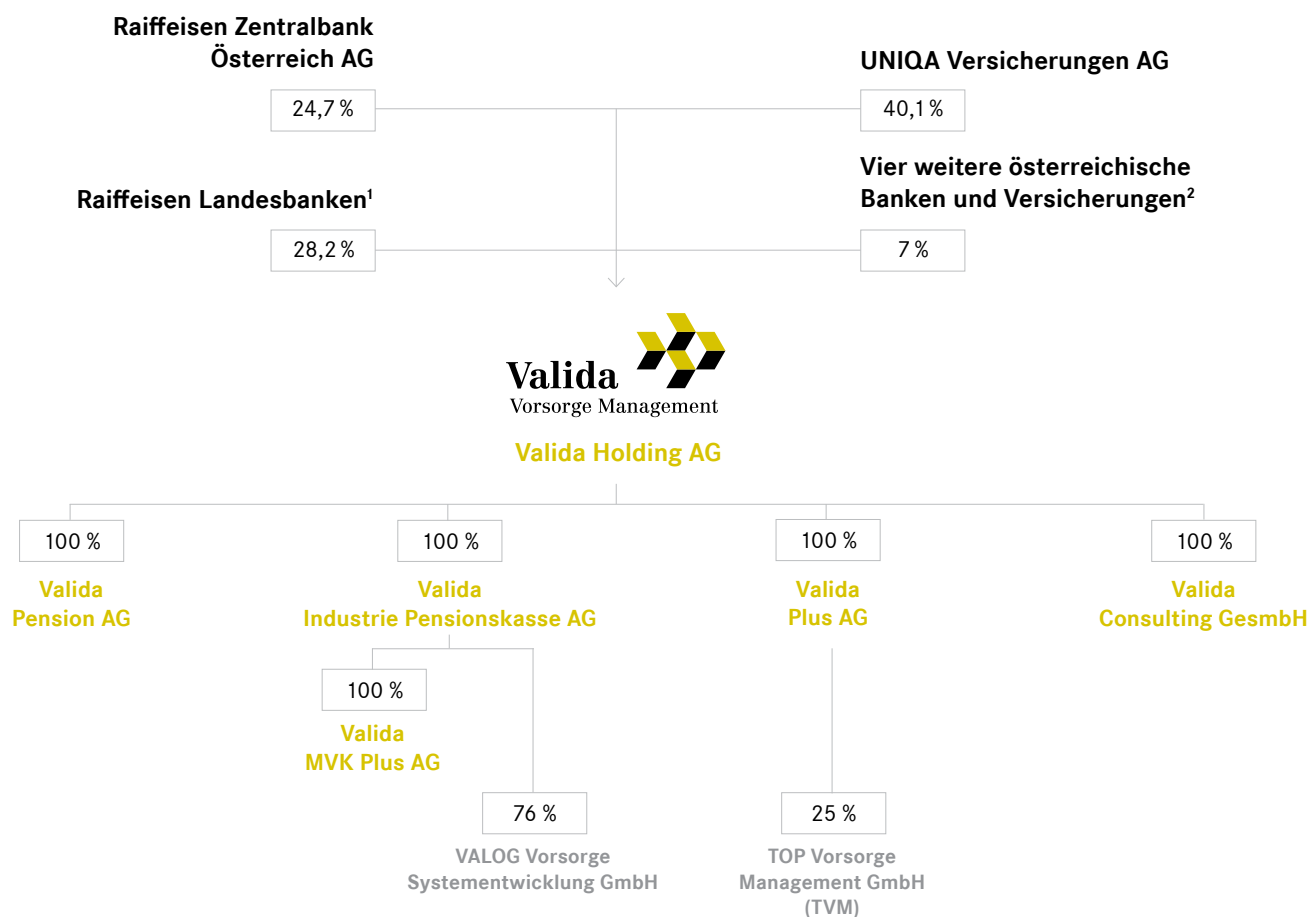
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Mag. Stefan Eberhartinger
Vorstandsvorsitzender der Valida Vorsorge Management



Mag. Stefan Eberhartinger
Vorstandsvorsitzender der Valida Vorsorge Management

Aktionäre und Gesellschaftsstruktur



Raiffeisen Landesbanken¹

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	4,3 %
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG	3,6 %
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	3,6 %
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg	
Waren- und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H.	3,6 %
Raiffeisenlandesbank Burgenland und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H	3,5 %
Raiffeisenverband Salzburg reg. Gen.m.b.H.	3,3 %
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG	3,3 %
Raiffeisenlandesbank Kärnten	
Rechenzentrum und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H.	3,0 %

Vier weitere österreichische Banken und Versicherungen²

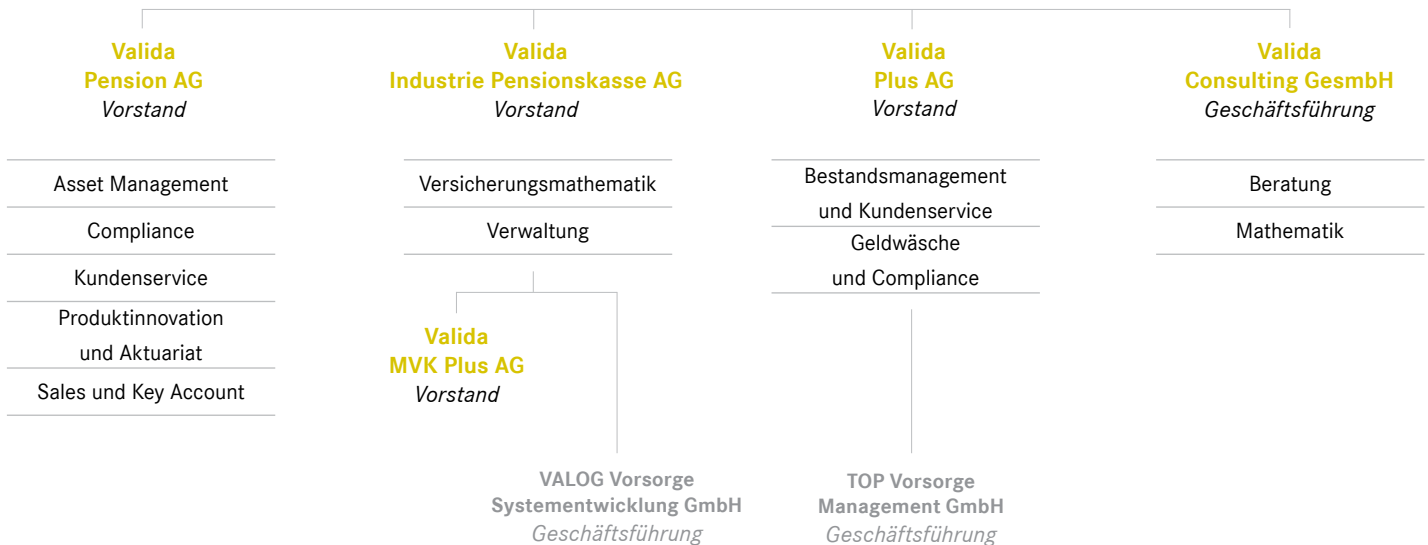
Bankhaus Schelhammer & Schattera AG	2,5 %
Oberösterreichische Landesbank AG	1,5 %
Volkskreditbank AG	1,5 %
Oberösterreichische Versicherung AG	1,5 %

Organigramm der Unternehmensgruppe

Valida Holding AG

Vorstand

Daten- und Risiko Management	Finanzen
Interne Revision ¹	IT Management
Marktbearbeitung BAV	Office Management
Personal Management ¹	Recht
Unternehmenskommunikation ¹	Vorstandssekretariat



¹In die Raiffeisen Zentralbank Österreich/Raiffeisen Bank International ausgelagert

Organe der Valida Holding AG

Vorstand der Valida Holding AG

VD Mag. Stefan Eberhartinger (ab 15.2.2015)

Vorsitzender des Vorstandes

- Vorstandsbüro
- Recht und Compliance
- Pensionskassen-Management
- Mathematik, Produktentwicklung und Beratung
- Asset Management
- Strategie, Kommunikation und Schnittstellen-Management

VD Mag. Andreas Zakostelsky (bis 15.2.2015)

Vorsitzender des Vorstandes

VD Albert Gaubitzer

Mitglied des Vorstandes

- Finanzen
- Re-Engineering
- Quality-, Risk- und Fraud-Management
- Vorsorgekassen-Management
- Geschäftsfeld-Entwicklung

Aufsichtsrat

VD Dr. Johannes Schuster (ab 13.3.2015)

Vorstand der Raiffeisen Zentralbank AG

Vorsitzender

GD Dr. Walter Rothensteiner (bis 13.3.2015)

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Zentralbank AG

Vorsitzender

VD Dr. Klaus Pekarek

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Versicherung AG

Stv. Vorsitzender

Mitglieder

VD Mag. Hannes Bogner (UNIQA)

VD Mag. Dr. Peter Eichler (UNIQA)

GD Dr. Rudolf Könighofer (RLB Burgenland)

VD Mag. Othmar Nagl (OÖ Versicherung)

VD Mag. Rainer Stelzer (RLB Steiermark)



Albert Gaubitzer
Mag. Stefan Eberhartinger (Vorsitzender)
Das Vorstands-Team (v.l.n.r.)

Über diesen Bericht

Der Valida Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft über unsere wichtigsten Leistungen in unserem Kerngeschäft sowie in jenen Bereichen, die sich im Zuge unserer Analyse als wesentlich herausgestellt haben (vgl. S. 8).

Vorliegend ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht, der gemäß den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. gemäß ISAE 3000 (International Standard for Assurance Engagements, limited assurance) geprüft wurde.

Wir erfüllen die bestmögliche GRI-Anwendungsebene „Umfassend“/„Comprehensive“. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2014. Künftig ist weiterhin jährlich ein GRI-Nachhaltigkeitsbericht geplant.

Wir legen in diesem Bericht unsere Strategie, unseren Managementansatz und die Maßnahmen dar, die dazu dienen, unser Nachhaltigkeitsengagement zu beschreiben und weiter auszubauen. Vor allem sind unsere Ziele für das heurige Jahr sowie die Zielerreichung aus dem Vorjahr transparent dargestellt (siehe S. 18 bis 19).

Berichtsgrenzen

Die berichtslegende Organisation ist die Valida Holding AG. Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die Valida Holding AG sowie die Tochtergesellschaften:

- Valida Pension AG
- Valida Plus AG
- Valida Consulting GesmbH
- Valida Industrie Pensionskasse AG (inkl. der 100 %igen Tochter Valida MVK Plus AG)
- VALOG Vorsorge Systementwicklung GmbH

Die TOP Vorsorge-Management GmbH (TVM) findet nur in jenen Aspekten Berücksichtigung, in denen es um den direkten Kontakt mit den Valida Plus Kunden geht.

Da Valida ausschließlich in Österreich tätig ist, bezieht sich der Bericht auf den Standort Österreich.

Wesentlichkeit der Information

Der inhaltliche Fokus unseres Nachhaltigkeitsberichtes ist auf die wesentlichen Themen gerichtet. In den vergangenen Jahren haben wir jeweils alle 19 GRI-Aspekte einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen. Diesmal haben wir uns auf jene acht Aspekte konzentriert, die sich bereits in den Vorjahren als essentiell herausgestellt haben. Bei der diesjährigen Analyse haben wir zwischen der Unternehmenssicht und der externen Stakeholdersicht unterschieden. In der Grafik (siehe nächste Seite) sind auf der Y-Achse die Stakeholder-Werte und auf der X-Achse die Valida-Werte dargestellt. Um die Stakeholder-Sicht zu evaluieren, haben wir Fragebögen an eine Auswahl unserer Vertragskunden (Unternehmer) verschickt, in denen sie auf einer Punkteskala von 1 bis 10 bewerten konnten, welche Nachhaltigkeitsthemen aus ihrer Sicht wesentlich sind.

Die Auswirkungen durch die Valida wurden in unserem Nachhaltigkeitsteam diskutiert und in der angesprochenen Punkteskala bewertet. Dieses besteht aus Vertretern der Bereiche/Abteilungen Asset Management, Compliance, Human Resources, Kundenservice, Kommunikation, Office Management (Betriebsökologie), Vertrieb und Vorstand.

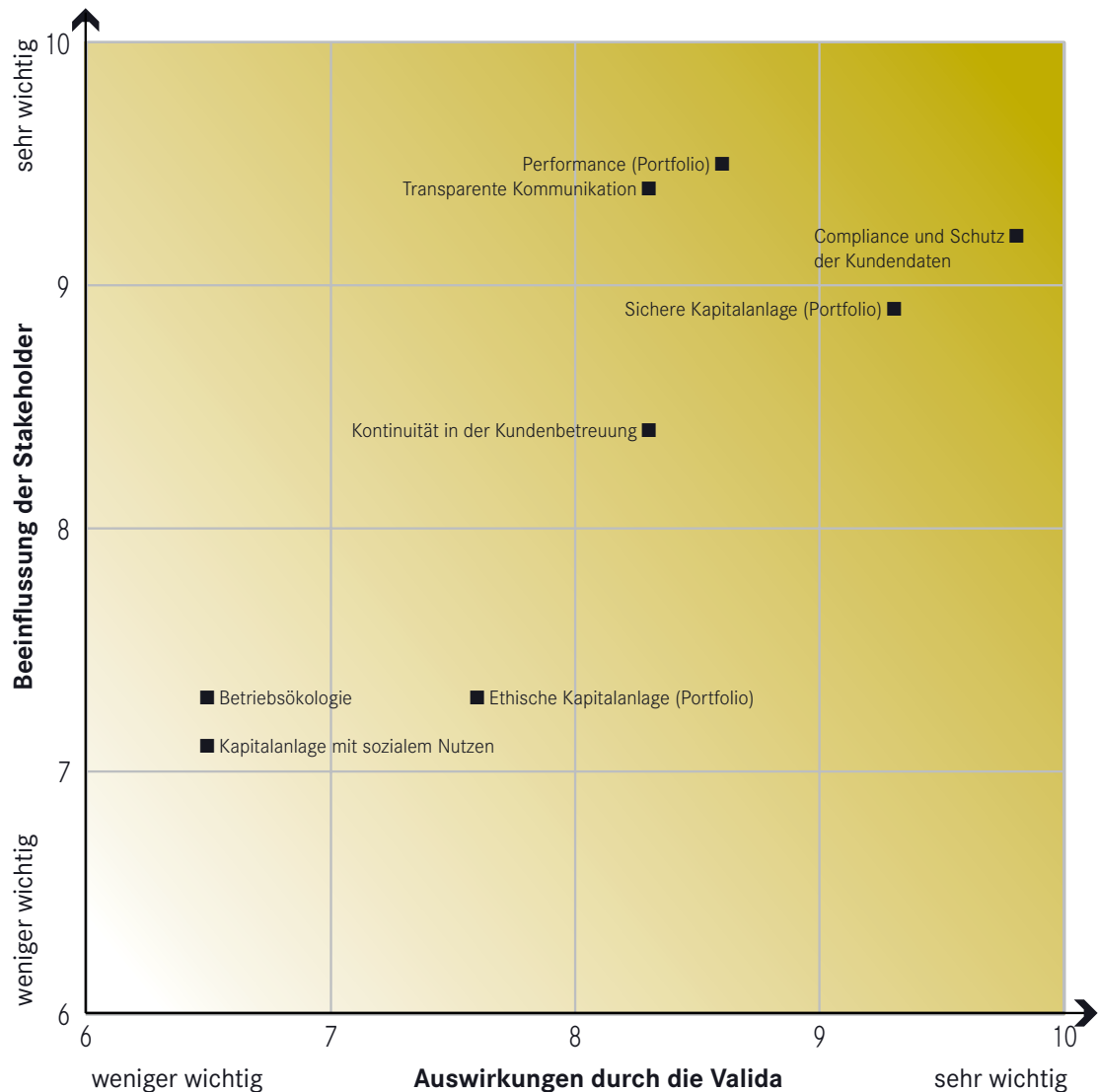
Folgende Themen haben sich für die Valida als wesentlich herausgestellt:

- Performance (Portfolio)
- Transparente Kommunikation
- Compliance und Schutz der Kundendaten
- Sichere Kapitalanlage (Portfolio)
- Kontinuität in der Kundenbetreuung

Wesentlichkeitsmatrix

Bei der Evaluierung der wesentlichen Themen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu geringfügigen Verschiebungen. Aus Sicht der Valida wurde vor allem das Thema „Compliance und Schutz der Kundendaten“ aufgewertet. Bei den Stakeholdern ist die „Veranlagungs-Performance“ auf den ersten Platz aufgestiegen, „Transparente Kommunikation“ sowie

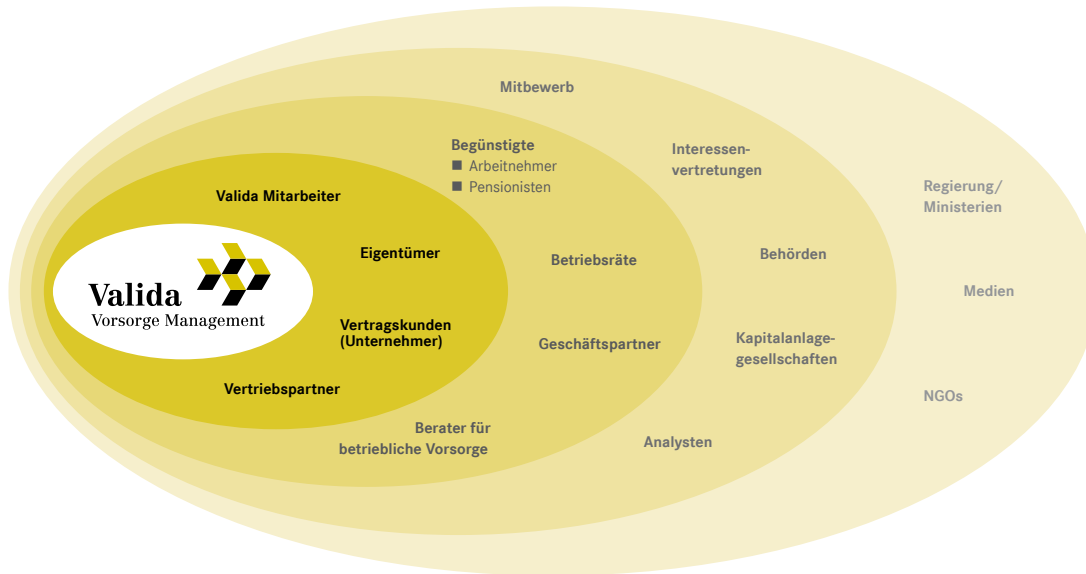
„Compliance und Schutz der Kundendaten“ bleiben in der Stakeholder-Auffassung wesentlich. Beim Vergleich der Valida Sicht mit der Stakeholder-Sicht fällt – ähnlich wie in den vergangenen Jahren – auf, dass dieselben Themen als wesentlich gesehen werden, nur bei der genauen Bewertung kommt es zu geringfügigen Unterschieden.



Dialog mit unseren Stakeholdern

Zu unseren Stakeholdern zählen jene Gruppen, die von unseren Unternehmensaktivitäten betroffen sind und deren Entscheidungen Einfluss auf unsere Unter-

nehmensgruppe haben. Unsere Stakeholder sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Für die Kategorisierung unserer wesentlichen Anspruchsgruppen waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

Der Erfolg unserer Unternehmensgruppe basiert auf dem engagierten Einsatz und der hohen Kompetenz unserer **Mitarbeiter**.

Mit den Kernaktionären Raiffeisen Bankengruppe und UNIQA Insurance Group verfügen wir über finanzstarke stabile **Eigentümer**.

Unsere **Vertragskunden** sind Unternehmen, mit denen wir langfristige Partnerschaften pflegen und die in unsere Kompetenz als Experten, Berater und Dienstleister für betriebliche Vorsorgelösungen vertrauen.

Der regelmäßige Kontakt mit unseren **Vertriebspartnern** ist für uns eine strategische Zielsetzung zum Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich.

Kunden

Wir zählen sowohl die Vertragskunden (= Unternehmer) als auch die begünstigten Arbeitnehmer (= Anwartschafts- und Leistungsberechtigte) zu unseren Kunden.

Verantwortung zu übernehmen heißt für uns, langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden aufzubauen und eine Vertrauensbasis durch offene und transparente Kommunikation zu schaffen. Wir verstehen die betriebliche Vorsorge als komplexes Themengebiet und achten stets darauf, zielgruppenorientiert und verständlich zu kommunizieren sowie den hohen Grad an Komplexität für unsere Kunden weitestgehend zu reduzieren.

In regelmäßigen Beiratssitzungen informieren wir unsere Großkunden über unsere Veranlagungsstrategie, die Performance und Kapitalmarktentwicklung sowie auch über alle relevanten passivseitigen Themen. Darüber hinaus setzen wir zahlreiche Maßnahmen für einen aktiven Dialog zur kontinuierlichen Beratung

und serviceorientierten Unterstützung in allen Fragen der betrieblichen Vorsorge. Die zielgruppenorientierte, verständliche Aufbereitung sämtlicher Informationsunterlagen und Kundenschreiben für begünstigte Arbeitnehmer, Selbständige und Pensionisten leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Schutz der Kundendaten

Den vertrauensvollen Umgang mit Kundendaten sehen wir als ein essenzielles Anliegen unserer Kunden. Sowohl für Pensionskassen als auch für Betriebliche Vorsorgekassen gelten sämtliche Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (DSG 2000). Laut Bankgeheimnis sind Kundendaten vertraulich zu behandeln.

Für sämtliche Mitarbeiter gelten zusätzlich unsere schriftlichen Dienstanweisungen, die u.a. Datenschutz und Verschwiegenheitspflichten genauer regeln. Auch für externe Auftragnehmer sind Datenschutz- und Verschwiegenheitsbestimmungen gültig, welche wir in einer eigenen schriftlichen Policy regeln.

Um Kundendaten höchstmöglich vor Missbrauch und Verlust zu schützen, gibt es streng überwachte Zutrittsregelungen in unseren Büros sowie in den Büros unseres externen Kundenservice-Dienstleisters TVM.

Ebenso gelten strenge Zugriffs- und Sichtungsregelungen im Zusammenhang mit elektronischen Kundendaten. Über personenbezogene Daten erteilen wir keine telefonischen Auskünfte. Datenänderungswünsche erfolgen ausnahmslos schriftlich.

Zur Sicherung der IT-Systeme der Valida Holding AG ist ein vollständiger Notfallplan vorhanden, der beispielsweise durch tägliche Backup-Sicherungen, die extern aufbewahrt werden, allfällige Datenverluste in Katastrophenfällen vermeidet. Die IT der TVM ist sowohl nach dem Standard ISO 27001 als auch nach dem Standard ISO 20000 zertifiziert.

Mitarbeiter

Unser Bestreben ist es, langfristige Partnerschaften mit unseren Mitarbeitern einzugehen.

Weiterbildung und Förderung

Da unsere Geschäftsfelder ein hohes Ausmaß an Experten-Know-how erfordern, legen wir einen besonders starken Fokus auf Weiterbildung. Unsere internen Schulungen vermitteln fundiertes Fachwissen zu sehr spezifischen Themen der betrieblichen Vorsorge. Weiters steht unseren Mitarbeitern das umfangreiche Angebot der Seminare des Raiffeisen Campus sowie der RZB und RBI zur Verfügung. Ebenso besuchen sie Seminare zahlreicher anderer angesehener Anbieter. Sämtliche Mitarbeiter bekommen bei ihrem jährlichen strukturierten Mitarbeitergespräch eine Leistungsbeurteilung und eine Entwicklungsplanung.

Entlohnung und Benefits

Die Entlohnung unserer Mitarbeiter richtet sich nach

- Hierarchie-Ebene
- Verantwortung
- Funktion
- Fähigkeiten
- Beruflicher Erfahrung/Ausbildung
- Leistung

Die Entlohnung ist nicht abhängig vom Geschlecht. Unsere Gehälter sind marktkonform. Die Bezüge der Vorstände sind in den Anhängen des Geschäftsberichtes ausgewiesen.

Die Höhe der Eintrittsgehälter unserer neuen Mitarbeiter ist marktkonform. Es gibt für unsere Geschäftsfelder Pensionskasse, Vorsorgekasse und Vorsorgeberatung zwar keine kollektivvertragliche Regelung – aber wir orientieren uns an den Kollektivverträgen für Banken und Versicherungen Innendienst.

Wir haben für sämtliche Mitarbeiter ab einer Dienstzugehörigkeit von 1,5 Jahren eine beitragsorientierte Pensionskassenlösung bei der Valida Pension AG abgeschlossen. Die Beiträge sind abhängig von der hierarchischen Funktion und steigen nach dem fünften und zehnten Dienstjahr.

Mehr Infos unter www.valida.at/mitarbeiterfoerderung

Kommunikation

Die transparente und verständliche Kommunikation hat sich bei der Wesentlichkeitsanalyse (siehe S. 8) als ein essenzielles Anliegen unserer Stakeholder herausgestellt. Wir informieren Vertragskunden und Begünstigte laufend über das Themengebiet der betrieblichen Altersvorsorge. Dafür überarbeiten und aktualisieren wir laufend unsere zahlreichen Unternehmenspublikationen, wie unter anderem:

Die jährlichen Kontoinformationen bzw. Beitrags- und Leistungsinformationen für unsere Begünstigten in der Abfertigung Neu sowie Pensionskasse wurden in den letzten Jahren im Sinne der Verständlichkeit und Transparenz überarbeitet.

Auf unserer Website finden sich die häufigsten Fragen zur Kontoinformation der Valida Plus AG in fünf Sprachen sowie die Informationen über Verfügungsmöglichkeiten in zwölf Sprachen.

Im Valida Videocenter www.valida.at/videocenter stehen Videos mit kurzen, prägnanten Informationen über betriebliche Vorsorge zur Verfügung.

Wir verschicken jedes Quartal einen Newsletter, der die aktuellen Geschehnisse rund um die betriebliche Vorsorge beschreibt.

Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten finden sich in unserem jährlichen geprüften GRI-Nachhaltigkeitsbericht sowie unter www.valida.at/nachhaltigkeit.

Im jährlichen Geschäftsbericht unter www.valida.at/downloadcenter sind unter anderem neben den Lageberichten auch die Bilanzen sämtlicher Gesellschaften der Valida Gruppe abgebildet.

Der direkte Kontakt mit Vertretern der Unternehmenskunden findet nicht nur in Form von informellen Gesprächen statt, sondern auch im Rahmen von regelmäßigen Beiräten sowie über Kundenveranstaltungen,

wie beispielsweise Info-Tagungen unter anderem für Betriebsräte. In den Aufsichtsräten der operativen Gesellschaften sind einige Unternehmenskunden über Aufsichtsratsmandate vertreten.

Valida Compliance

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, zukunftsorientiertes Handeln sowie die Wahrung von nachhaltigem Wachstum: Diese Werte sind in unserer Markenstrategie verankert und spiegeln auch das Grundverständnis von Raiffeisen wider.

Als ein Unternehmen der Raiffeisen Bankengruppe bildet die Corporate Social Responsibility Policy der Raiffeisen Zentralbank (RZB) für uns einen gültigen Rahmen zur Planung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales (siehe Nachhaltigkeitsbericht der RZB Group).

Compliance

Unsere Policy Compliance basiert auf dem Compliance-Handbuch der Raiffeisen Bank International AG, welches auch sonst grundsätzliche Gültigkeit hat. Zusätzlich gibt es Ergänzungen, die sich auf unsere spezifische Geschäftstätigkeit beziehen. Unsere Policy Compliance regelt das aktive Auftreten gegen jegliche Form der Wirtschaftskriminalität, wie beispielsweise Korruption. Dazu gehört auch die strikte Regelung von Sponsoring, Spenden, Geschenken und Einladungen gemäß dem seit 1.1.2013 geltenden Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz. Darüber hinaus definiert die Policy Compliance den Umgang mit Interessenkonflikten.

Im Jahr 2012 haben wir für alle Mitarbeiter Compliance-Schulungen veranstaltet. Für die neuen Mitarbeiter werden seither laufend Schulungen abgehalten. 2014 haben insgesamt 35 Mitarbeiter (davon vier Führungskräfte) teilgenommen. In der TVM (TOP Vorsorgemanagement GmbH), die das Kundenservice der Valida Plus AG unterstützt, fanden sechs Schulungen mit insgesamt 36 Teilnehmern (inkl. Praktikanten) statt.

Seit 1.1.2014 gibt es eine externe Whistleblowing-Hotline, bei der Mitarbeiter anonym Vorfälle und Verdachtsmomente melden können. Die Reports gelangen dann via RZB Group Compliance Office an den Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten der

Valida zur weiteren Beurteilung und Bearbeitung. Im Berichtsjahr gab es keinerlei Hinweise auf Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen oder erhebliche Verfehlungen, wie Betrug, Diebstahl, Bestechung sowie Korruption.

Aufgrund der regelmäßigen Kontrollen durch den Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten können wir Korruptionsrisiken weitestgehend ausschließen. Wir haben im Berichtsjahr 100 % der im Zusammenhang mit potenziellen Korruptionsrisiken gemeldeten Fälle untersucht. Es kam zu keinen Verdachtsmeldungen an Behörden und zu keinen Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien. Im Berichtsjahr prüfte unsere Compliance-Stelle 41 Anfragen im Zusammenhang mit Korruptionsrisiken.

Code of Conduct

Ebenso wie das RBI-Compliance-Handbuch hat auch der Code of Conduct der RZB für uns Gültigkeit. Dieser Verhaltenskodex wird laufend kritisch überprüft und bei Bedarf überarbeitet bzw. an verbesserte Standards angepasst. Aktuell ist ein Update in Vorbereitung, in welchem wir uns u.a. dazu verpflichten, in Zukunft auch bei unseren Lieferanten auf das Einhalten von Sozial- und Umweltstandards zu achten; diese umfassen beispielsweise das Verbot von Korruption und Bestechung, die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter und bestehender Umweltvorschriften etc.

Interne Revision

Die Interne Revision war bis Ende 2014 in der Valida Holding AG organisiert und für die laufenden Prüfungen der Valida Holding AG und sämtlicher Tochtergesellschaften zuständig. Per 1.1.2015 wurde sie in die RZB ausgelagert. Die Interne Revision der Allianz Elementar Versicherungs-AG prüft die TVM.

Valida Markenwerte

Verantwortung zu übernehmen heißt für Valida, langfristige Partnerschaften mit Kunden und Mitarbeitern aufzubauen, die Veranlagung des anvertrauten Vermögens nachhaltig zu gestalten und eine Vertrauensbasis durch offene und transparente Kommunikation zu schaffen. Unsere Werte sind in unserer Markenstrategie verankert und spielen eine essenzielle Rolle in der Valida Unternehmenskultur. Sie bieten uns Orientierung und richten unser tägliches Handeln aus.

Zukunftsorientierung

Wir definieren bei Valida die betriebliche Vorsorge als strategisches Managementthema und stellen sie in den Dienst einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Unternehmensführung.



Kompetenz

Wir verstehen uns als kundenorientierte, ganzheitlich denkende Experten, Berater und Dienstleister für betriebliche Vorsorgelösungen. Die konkreten Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen wir dank des spezifischen Know-hows der Valida Mitarbeiter.



Verständlichkeit

Wir sehen betriebliche Vorsorge als ein komplexes Themengebiet. Verständlichkeit über alle Kommunikationskanäle sowie zielgruppenspezifische Information und Servicierung sind dabei unsere wichtigsten Aufgaben. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die transparente Kommunikation ein. Für den Kunden müssen unsere Leistungen erkennbar und greifbar sein.



Veranlagung in der Pensionskasse

Unternehmer, die in betriebliche Vorsorge (z.B. Pensionskassenlösungen) investieren, positionieren sich als attraktive Arbeitgeber und verschaffen sich einen Vorteil am Arbeitsmarkt im Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter. Zusätzlich sind Aufwände im Rahmen von Pensionskassenlösungen als Betriebsaufwand absetzbar.

Innerhalb der Valida Gruppe gibt es zwei Pensionskassen, die als 100 %ige Töchter der Valida Holding AG organisiert sind: die Valida Pension AG sowie die Valida Industrie Pensionskasse AG.

Im Geschäftsfeld Pensionskasse hat die Valida den wesentlichen Auftrag, eine stabile Wertentwicklung des veranlagten Vermögens zu generieren sowie die Wahrscheinlichkeit von Pensionskürzungen bei den Leistungsberechtigten auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Valida veranlagt das ihr anvertraute Vermögen ausschließlich im Interesse ihrer Kunden. Große Firmenkunden ab 1.000 einbezogenen Begünstigten können eine eigene sogenannte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG) gründen und dabei über Veranlagungsbeiräte die Veranlagungsstrategie dieser VRG mitentscheiden. Somit kann die Valida ethische Veranlagungskriterien in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Unternehmenskunden festlegen. Jede VRG hat eine speziell definierte Veranlagungsstruktur und weist eine eigene VRG-spezifische Performance aus.

Zwecks Risikostreuung der Veranlagung investiert die Valida fast ausschließlich in Fonds. Unternehmenskunden, die keine eigene VRG gründen, können in den offenen VRGen zwischen dynamischer, ausgewogener und defensiver Kapitalanlagestrategie wählen. Seit 1.1.2013 ist das auch innerhalb einer VRG im Rahmen eines Lebensphasenmodells möglich.

Der Finanzdatenanbieter software-systems.at ermittelt den ethisch dynamischen Anteil (EDA) der Wertpapiere einer VRG.

Als negative Kriterien gelten zum Beispiel:

- Herstellung/Verwendung von Clusterbomben
- Landminen oder ABC-Waffen
- Gentechnik
- Tierversuche
- Menschenrechtsverletzungen
- Atomenergie

Als positive Kriterien gelten:

- Mitgliedschaft im Global Compact
- Umweltorientierung (zum Beispiel durch Investitionen in Erneuerbare Energien)
- Transparenz bezüglich der Einzeltitel bei Investmentfonds

Die Kriterien gelten grundsätzlich für sämtliche Veranlagungsinstrumente, insbesondere aber für Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen bzw. für Fonds, die in Aktien und/oder Anleihen investieren.

Sollte eine im Portfolio vertretene Gesellschaft die vorgegebenen Ethik-Standards verletzen, so informiert uns software-systems.at und wir können darauf umgehend reagieren.

Zum Bilanzstichtag wurden auf der Nachhaltigkeits-Punkte-Skala von software-systems.at in der angesprochenen VRG 72,32 % der möglichen Punkte erreicht.

Performancewerte 2014

Valida Pension AG	9,15 %
Valida Industrie Pensionskasse AG ¹	5,38 %
Pensionskassen im Durchschnitt	7,82 %

¹Die Valida Industrie Pensionskasse AG ist strategisch defensiver veranlagt und daher mit dem Branchenschnitt nur bedingt vergleichbar.

Veranlagung in der Vorsorgekasse

Der Bereich der betrieblichen Vorsorge der Valida Gruppe war im Jahr 2014 durch die Valida Plus AG sowie die Valida MVK Plus AG abgedeckt. Mit Stichtag 1.1.2015 wurde das Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft (VG) der Valida MVK Plus als VG 2 in die Valida Plus übertragen.

Die Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorge (Abfertigung Neu) ist obligatorisch. Gemäß dem Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMS-VG, in Kraft seit 2003) leistet die Valida eine 100 %ige Kapitalgarantie auf die eingezahlten Beiträge. Aus diesem Grund wird in der Valida Plus AG eine sehr defensive Veranlagungsstrategie verfolgt.

Die Kapitalveranlagung wird im größtmöglichen Einklang mit ethischen Grundsätzen durchgeführt. Schon seit 2005 ist die Valida Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und im Speziellen Mitglied der ÖGUT-Plattform für „ethisch-ökologische Veranlagung“.

Valida Plus Sustainability

Das ganzheitliche Valida Nachhaltigkeitskonzept – die „Valida Plus Sustainability“¹ – definiert seit 2007 die Grundstruktur, Kriterien, Methodik, Prozesse und Verantwortlichkeiten zu nachhaltigem Investment und beinhaltet die dafür notwendigen Instrumente. Die darin definierten Ausschluss- und Positivkriterien gelten bis auf weiteres nur für das gesamte veranlagte Vermögen in der VG 1 Valida Plus AG. Positivkriterien sind zum Beispiel verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, aktive Umweltpolitik oder nachhaltige Produkte. Als Ausschlusskriterien gelten zum Beispiel Rüstung, Nuklearenergie oder schwere demokratische Defizite bzw. Menschenrechtsverletzungen. Die Kriterien gelten sowohl für Staaten als auch für Unternehmen.

Die „Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung“ (rfu), ein Spezialist für nachhaltiges Investment, überprüft regelmäßig das gesamte veranlagte Vermögen der VG 1 der Valida Plus AG auf Basis der

Kriterien des genannten Nachhaltigkeitskonzeptes und bewertet in einer Punkteskala von 0 bis 200. Investments ab einem Nachhaltigkeits-Score von 100 Punkten sind als nachhaltig anzusehen. Mit Jahresende 2014 wurde ein Gesamtergebnis von 140 Punkten erreicht.

Die zweimal jährlich durch die rfu durchgeführte Prüfung beinhaltet auch die Zuordnung sämtlicher Portfoliopositionen zu einer von vier Nachhaltigkeitsklassen (1. Nachhaltigkeitsfonds, 2. Nachhaltige Einzeltitel, 3. Nachhaltig orientierte Fonds, 4. Konventionelle Fonds). Ziel ist es, möglichst viele Investments in den drei nachhaltigen Anlageklassen zu erreichen. Zum Bilanzstichtag hielt die Valida Plus AG keine konventionellen Fonds mehr. Das bedeutet, 100 % der Assets waren in den drei oben beschriebenen nachhaltigen Asset-Klassen investiert.

ÖGUT-Zertifizierung

Die Valida Plus wird dafür jährlich von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) ausgezeichnet. 2015 hat die Valida Plus für das Jahr 2014 mit „ÖGUT-Gold“ die bestmögliche Auszeichnung erhalten. Dies ist bereits die dritte ÖGUT-Gold-Zertifizierung in Folge. Neben der ethischen Veranlagung spielen hier auch Kommunikation und Transparenz bezüglich Nachhaltigkeit sowie betriebs-ökologische Aspekte, Mitarbeiterpolitik und Corporate Citizenship eine Rolle.

Performancewerte 2014

Valida Plus AG	2,76 %
Valida MVK Plus AG	3,76 %
Branchenschnitt der Betrieblichen Vorsorgekassen	3,98 %

¹ Den Folder zum Download finden Sie unter www.valida.at/downloadcenter im Dokument "Valida Sustainability"

Personalkennzahlen

	2012	2013	2014
Mitarbeiter (Jahresultimo)			
Anzahl der Mitarbeiter	197 ¹	216	205
Anteil der Angestellten	100 %	100 %	100 %
Frauen	102	117	107
Männer	95	99	98
Vollzeit	147	157	148
Teilzeit	50	59	57
Altersstruktur (Jahresultimo)			
Mitarbeiter unter 30	31	36	29
Mitarbeiter zwischen 30 und 50	144	154	143
Mitarbeiter über 50	22	26	33
Führungskräfte (Jahresultimo)			
Anzahl der Führungskräfte	37	37	42
Männer	24	24	29
Frauen	13	13	13
Unter 30-Jährige	1	1	1
30- bis 50-Jährige	29	26	30
Über 50-Jährige	7	10	11
Ausbildung			
Gesamtanzahl an			
Ausbildungstagen ²	498	644	609
Ausbildungstage pro Mitarbeiter	2,5	3	3
Ausbildungskosten gesamt (EUR)	197.000	192.158	198.760
Ausbildungskosten pro			
Mitarbeiter (EUR)	1.000,00	889,60	969,60

Im Zuge des RZB-Sektorprojekts „ZukunftPlus“ kam es im Berichtsjahr zu Teilbetriebsübernahmen. So wurden die Abteilungen „Unternehmenskommunikation“ (Marketing und Public Relations) sowie „Personalmanagement“ in die RZB bzw. RBI eingegliedert. In diesen Bereichen wird die Valida nun von der RZB bzw. RBI serviciert. Dies erklärt den Rückgang an Mitarbeitern der Valida Gruppe.

¹ Ohne Valida Industrie Pensionskasse AG bzw. Valida MVK Plus AG
² Ein Ausbildungstag hat acht Stunden.

	2012	2013	2014
Krankentage			
Gesamt	1.715	1.941	1.914
Pro Mitarbeiter	8,70	9,00	9,34
Männer	6,60	7,10	5,78
Frauen	10,40	10,50	13,36
Karenz (Gesamtjahr)			
Mitarbeiter in Karenz	9	16	9
Beendigung der Karenz	2	11	1
Frauen	2	6	0
Männer	0	5	1
Rückkehr nach Karenz	1	9	8
Vaterteilzeit	2	1	1
Fluktuation			
Mitarbeiter	20	22	30
In Prozent	10,31	10,58	14,63

Die Anzahl der Krankenstandstage ist im Vorjahr nur marginal auf 9,34 gestiegen und liegt nach wie vor deutlich unter dem österreichweiten Durchschnittswert von 13.

Die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist eine wesentliche Aufgabe in der Valida Personalpolitik. So hat sich die Anzahl der Ausbildungstage auf drei pro Mitarbeiter stabilisiert.

Ökologiekennzahlen

	2012		2013		2014	
	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter
CO₂-Emissionen						
CO ₂ -Emissionen gesamt (kg)	181.369	921	140.089	648,6	139.886	682,4
Direkte ¹ (kg)	104.257	529	90.860	420,6	91.547	446,5
Indirekte ² (kg)	77.112	391	49.229	227,9	48.339	230,2
Verbrauch von Ressourcen						
Treibstoff (Liter)	41.215	209	35.956	166,5	37.509	182,9
Strom (kWh)	320.096	1.625	362.915	1680,2	336.064	1639,3
Heizung (kWh)	128.045	650	135.711	628,3	131.723 ³	642,6 ³
Papier (kg)	6.600	33,5	6.600	30,6	5.413	26,4
Abfall						
Restmüll (kg)	13.230	67	13.230	61,3	13.360	65,2
Kunststoff (kg)	3.308	17	3.307,6	15,3	3.340	16,3
Papier (kg)	2.150	11	5.060	23,4	5.400	26,3
Elektroschrott (kg)	28,5	0,14	0	0	0	0
Metall (kg)	K.A.	K.A.	65	0,3	45	0,2
Wasser						
Trinkwasser (m ³)	900	4,6	1.030	4,8	949	4,63
Nutzwasser (m ³)	930	4,7	674,5	3,1	555	2,71

Beträge teilweise leicht gerundet

Im Vorjahr konnten wir die Höhe der CO₂-Emissionen in etwa auf dem niedrigen Niveau von 2013 stabilisieren. Die starke Reduktion von 2012 auf 2013 ist vor allem in betriebsökologischen Maßnahmen, wie

der neuen Fuhrparkregelung, sowie der Senkung der indirekten Emissionen durch den Energielieferanten begründet.

¹ Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): Dies sind bei der Valida Emissionen aus dem Berufsverkehr.

² Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2): Dies sind Emissionen, die ihren Ursprung bei Lieferanten haben. Bei Valida trifft dies auf die Produktion von Strom und Heizung für den Bübetrieb zu.

³ Grundlage ist eine Hochrechnung.

Valida Zielerreichung 2014

Für das Jahr 2014 veröffentlichten wir an dieser Stelle messbare Ziele. Nun stellen wir tabellarisch übersichtlich dar, welche davon wir erreicht haben.

Kapitalanlage	Begründung
 Die Jahresperformance 2014 der Valida Pension AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen überbetrieblichen Pensionskassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.	Jahresperformance Valida Pension AG: 9,15 % Jahresperformance Branchenschnitt: 7,82 %
 Die Jahresperformance 2014 der Valida Plus AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen Betrieblichen Vorsorgekassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.	Jahresperformance Valida Plus AG: 2,76 % Jahresperformance Branchenschnitt: 3,98 %
 Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2014 soll es – nach Möglichkeit – keine konventionellen Assets in der Veranlagungsgemeinschaft der Valida Plus AG mehr geben, welche nicht den Kriterien des Valida Plus Sustainability entsprechen.	Zum Bilanzstichtag entsprachen 100 % der Assets den Nachhaltigkeitskriterien.
 Auf der Nachhaltigkeitsskala der Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu) sollen die Assets der Valida Plus AG einen Durchschnitt von über 140 von 200 möglichen Punkten erreichen.	Die Assets der Valida Plus nehmen einen Durchschnitt von exakt 140 von 200 möglichen Punkten an.
Schutz der Kundendaten	
 Im Bilanzjahr 2014 sollen sämtliche Gesellschaften der Valida keine begründeten Beschwerden von der Datenschutzkommission wegen <ul style="list-style-type: none"> ■ nicht-vertraulichem Umgang mit Kundendaten, ■ Verlust von Kundendaten erhalten. 	Es gab keine Beschwerden.
Kennzeichnung	
 Im Bilanzjahr 2014 sollen sämtliche Gesellschaften der Valida keine Verstöße gegen Kennzeichnungs- und/oder Informationspflichten begehen.	Es gab keine Verstöße.
Compliance	
 Im Bilanzjahr 2014 soll es zu keinen Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien kommen.	Es gab keine Verstöße.

Valida Nachhaltigkeitsziele 2015

Wir veröffentlichen auch heuer wieder Ziele für das laufende Geschäftsjahr – übersichtlich und transparent dargestellt. Wir haben uns bei sämtlichen Zielen an den Kriterien der SMART-Formel (Specific/Measurable/Accepted/Realistic/Timely) orientiert. Die Ziele betreffen das Kerngeschäft (Kapitalanlage) bzw. jene Bereiche, die sich im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Seite 8) als wesentlich herausgestellt haben.

Kapitalanlage

Die Pensions- aber auch die Vorsorgekasse haben die Vermögensbestände (gem. den Bestimmungen des PKG und des BMSVG) nach den Grundsätzen der Sicherheit, Rentabilität und Liquidität zu veranlagen.

Im Bereich der Pensionskasse kommt Valida diesen Anforderungen mit dem Investmentkonzept "BOAC" (Best of Asset Classes) nach, welchem ein asymmetrisches Risikoprofil zugrunde liegt (potentielle Verluste sollen frühzeitig erkannt und vermieden werden).

Das Veranlagungskonzept der Vorsorgekasse ist sehr konservativ ausgelegt (z.B. rund 20 % Festgelder), weil die Vorsorgekasse den Begünstigten eine gesetzlich vorgeschriebene 100 %-Kapitalgarantie versprechen muss.

Geschäftsfeld Pensionskasse

Die Jahresperformance 2015 der Valida Pension AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen überbetrieblichen Pensionskassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.

Geschäftsfeld Betriebliche Vorsorgekasse

1. Die Jahresperformance 2015 der Valida Plus AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen Betrieblichen Vorsorgekassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.
2. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2015 sollen 100 % des veranlagten Vermögens der Veranlagungsgemeinschaft VG 1' der Valida Plus AG den Kriterien des Valida Plus Sustainability entsprechen.
3. Auf der Nachhaltigkeitskala der Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu) sollen die Assets der VG 1 der Valida Plus AG im Durchschnitt bei über 140 Punkten (Wert vom Bilanzstichtag 2014) von 200 möglichen Punkten liegen.
4. Die VG 1 der Valida Plus AG soll für das Jahr 2015 erneut den Gold-Status bei der ÖGUT-Prüfung erreichen.

Schutz der Kundendaten

Im Bilanzjahr 2015 sollen sämtliche Gesellschaften der Valida keine begründeten Beschwerden von der Datenschutzkommission wegen

- nicht-vertraulichem Umgang mit Kundendaten,
 - Verlust von Kundendaten
- erhalten.

Kennzeichnung

Im Bilanzjahr 2015 soll es in sämtlichen Gesellschaften der Valida zu keinen Verstößen gegen Kennzeichnungs- und/oder Informationspflichten kommen.

Compliance

Im Bilanzjahr 2015 soll es in sämtlichen Gesellschaften der Valida zu keinen Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien kommen.

Kundenbetreuung

Zur Erhöhung der Kundenbetreuung und Kundenbindung wird eine neue eigene Abteilung "Kundenbetreuung" geschaffen. In dieser Abteilung werden alle Kunden der Valida Pension AG bestmöglich betreut. Es wird sichergestellt, dass alle Anfragen der Kunden binnen kürzester Zeit fachgerecht beantwortet werden und im Falle von Abwesenheiten (Krankheit, Urlaub, etc.) für eine adäquate Stellvertretung gesorgt ist.

Das Ziel ist, den Prozentsatz der Pensionskassenvertrags-Kündigungen per 31.12.2015 seitens des Arbeitgebers unter 1 % zu halten.

Valida Nachhaltigkeitsprogramm

Veranlagung im Kerngeschäft Pensionskasse	Status
Rendite und Sicherheit	
Von der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalanlagestrategie in Abstimmung mit Firmenkunden über Veranlagungsbeirat	kontinuierlich
Regelmäßige Kontrolle der Kapitalanlage durch Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftsprüfer, Aktuar, Prüfvaktuar, FMA, Staatskommissär sowie Aufsichtsrat	kontinuierlich
Bildung von Schwankungsrückstellungen zum Ausgleich von Kapitalmarktschwankungen	kontinuierlich
Regelbasiertes Investmentkonzept auf Absolute-Return-Basis, mit dem primären Ziel, die Drawdowns bzw. potenzielle Pensionskürzungen zu minimieren (neben Benchmark- und Spezialkonzepten)	kontinuierlich
„Risiko-Overlay“: Absicherungsstrategie zur Stabilisierung der Performance	kontinuierlich
Fokussierung auf Liquidität der Kapitalmarktinstrumente	kontinuierlich
Berechnung von Risikokennzahlen und Szenarien zur Erhebung der Risikosituation	kontinuierlich
Screening neuer Veranlagungsinstrumente im Rahmen eines strukturierten Produkteinführungsprozesses	kontinuierlich
Investitionen fast ausschließlich in Fonds zwecks Diversifikation	kontinuierlich
Ethik	
Nachhaltigkeitsscreening von zwei Veranlagungs- und Risikogemeinschaften, Prüfung des ethisch-dynamischen Anteils der Wertpapiere auf definierte Ausschlusskriterien	kontinuierlich
Möglichkeit zur Definition von Ethik-Kriterien für die Kapitalanlage für Großkunden ab 1.000 Begünstigten, die eine eigene Veranlagungs- und Risikogemeinschaft haben	kontinuierlich
Veranlagung im Kerngeschäft Betriebliche Vorsorgekasse	
Rendite und Sicherheit	
Aus dem Geschäftsmodell abgeleitete Veranlagungsstrategie	kontinuierlich
Ständige aktive Risikokontrolle durch den Staatskommissär sowie den Aufsichtsrat	kontinuierlich
Strukturiertes Veranlagungskonzept im Rahmen der Veranlagungsgemeinschaft (Sicherheitsmodul, Absolute-Return-Modul, opportunistisches Modul)	kontinuierlich
Kontrolle der Kapitalanlage durch Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftsprüfer, FMA, Staatskommissär sowie Aufsichtsrat	kontinuierlich
Berechnung von Risikokennzahlen und Szenarien zur Erhebung der Risikosituation	kontinuierlich
Screening neuer Veranlagungsinstrumente im Rahmen eines strukturierten Produkteinführungsprozesses	kontinuierlich
Ethik	
Definition von Qualitäts- und Ausschlusskriterien in der „Valida Plus Sustainability“: Am Bilanzstichtag entsprachen 100 % des verwalteten Vermögens diesen Kriterien	seit 2007 kontinuierlich
Jährliche Prüfung des gesamt veranlagten Vermögens der Valida Plus AG durch Unternehmensberatung rfu und oekom research	jährlich
Jährliche ÖGUT-Zertifizierung; 2012, 2013 und 2014 Gold-Standard	jährlich
Kooperation mit Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung rfu	seit 2007 kontinuierlich
Bewerbung für erneute ÖGUT-Zertifizierung nach Gold-Standard	2015 geplant

Mitarbeiterförderung	Status
Aus- und Weiterbildung	
Internes Schulungsprogramm und Förderung von externer berufsbegleitender Fortbildung	kontinuierlich
Angebot von Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung und gezielte Qualifikationsprogramme	kontinuierlich
Programm zur Führungskräfteentwicklung	kontinuierlich
Führungskonferenzen	jährlich
Interne Veränderungsmöglichkeiten durch interne Stellenausschreibungen	kontinuierlich
Angebot von Schulungen des Raiffeisen Campus sowie der RZB und RBI	kontinuierlich
Mitarbeiterdialog	
Jährliche strukturierte Mitarbeitergespräche über Ziele, Entwicklung und Weiterbildungsmaßnahmen	jährlich
Mitarbeiter-Informationsveranstaltungen bei aktuellen Themen	kontinuierlich
Kontakt mit Mitarbeitern in Karenz	kontinuierlich
Einstiegshilfe für neue Mitarbeiter durch Patensystem	kontinuierlich
Erneute Mitarbeiterbefragung zur Messung der Fortschritte	geplant
Flexible Arbeitszeiten	
Gleitzeitmodell für alle Mitarbeiter	kontinuierlich
Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen bei Bedarf	kontinuierlich
Angebot von Elternteilzeit-Modellen und geringfügiger Beschäftigung während der Karenz	kontinuierlich
Möglichkeit der Bildungskarenz und von Sabbaticals	kontinuierlich
Angebot studienbegleitender Teilzeitjobs	kontinuierlich
Betriebliche Zuwendungen, Gesundheitsförderung	
Betriebspensionslösung inkl. Erhöhung der Beiträge nach fünf bzw. zehn Jahren Dienstzugehörigkeit	kontinuierlich
Betriebsärztin, Gesundenuntersuchungen, Impfungen, vergünstigte Medikamente, Masseur	kontinuierlich
Regelmäßige Überprüfung der Bildschirme und Büromöbel durch Betriebsärztin	kontinuierlich
Angebot individueller Beratungen und Coachings für Mitarbeiter und Angehörige	kontinuierlich
Bezug von Einkaufsgutscheinen mit Ermäßigungen	kontinuierlich
Kostenzuschuss für das Mittagessen	kontinuierlich
Individuelle Beratung von der Beratungsgesellschaft Consentiv bei beruflichen als auch privaten Angelegenheiten für Mitarbeiter und Familienangehörige	kontinuierlich
Teilnahme beim Business Run	jährlich
Professionelle Betreuung der Kinder der Valida Mitarbeiter durch Flying Nannies im Sommer	seit 2013
	jährlich

Kundenservice	Status
Verständliche Kommunikation	
Valida Video-Center zur verständlichen Erklärung komplexer Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Publikation von Valida Newslettern	kontinuierlich
Stakeholderveranstaltungen mit Experten zu aktuellen Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Tourliche Beiratssitzungen	kontinuierlich
Zielgruppenorientierte Aufbereitung von Informationsunterlagen zu komplexen Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Übersichtlichere Gestaltung der jährlichen Beitrags- und Leistungsinformationen	seit 2013
Datensicherung und Beschwerdemanagement	
Dienstanweisung über Datenschutz und Verschwiegenheitsverpflichtung für alle Mitarbeiter	kontinuierlich
Policy über Zusammenarbeit mit externen Auftragnehmern bezüglich Kundendaten	kontinuierlich
Zutrittskontrolle und kontrollierte Vergabe von laufenden Zutrittsrechten in den Büros	kontinuierlich
Keine telefonischen Auskünfte zu personenbezogenen Daten	kontinuierlich
Kontrollierte Vergabe von Zugriffsrechten auf Kundendaten	kontinuierlich
Änderungswünsche in Bezug auf Kunden-Stammdaten nur schriftlich möglich	kontinuierlich
Laufendes Monitoring von Kundenanfragen zur Optimierung der Servicequalität	kontinuierlich
Qualifiziertes Beschwerdemanagement zur raschen und effizienten Abwicklung von Kundenanfragen	kontinuierlich
Tägliche externe Backup-Sicherungen zur Vorbeugung von Datenverlust	kontinuierlich
Sicherheitstests für Kunden-Web-Portale	kontinuierlich

Ökologie	Status
Bürobetrieb	
Ausstattung der Bürobeleuchtung mit Meldungssensoren zur automatischen Abschaltung des Lichts	kontinuierlich
Einsatz energieeffizienter Geräte am Arbeitsplatz	kontinuierlich
Einmalige Zertifizierung des Bürogebäudes von der ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft)	2011
Jährliche ÖKOPROFIT-Zertifizierung zur Umsetzung eines umweltbewussten Umgangs mit Ressourcen und zur Steigerung des Umweltbewusstseins im Unternehmen	seit 2012 jährlich
Neueinstellung der Klimaanlage in den Büros zur energiesparenden Regulierung der Raumtemperatur	2013
Automatische Einstellung von doppelseitigem Schwarzweiß-Druck	2013
Einbau von Zeitschaltuhren in Besprechungsräumen zur automatischen Abschaltung des Lichtes	geplant
Automatisches Herunterfahren und Ausschalten aller Computer über Nacht	geplant
Recycling und Reduktion von Ressourcen	
Mülltrennung in Altpapier, Metall, Plastikflaschen, Kaffeetabs	kontinuierlich
Sammeln alter Klein elektrogeräte zur ordnungsgemäßen Entsorgung	kontinuierlich
Erwerb gebrauchter Laptops und PCs durch Mitarbeiter	kontinuierlich
Spende leerer Toner-Pfand-Patronen an CliniClowns	jährlich
Ausbau der Valida Online-Services zur Papierreduktion im Vergleich zu postalischen Sendungen	kontinuierlich
Jährliche Teilnahme an der Aktion „Radelt zur Arbeit“	kontinuierlich
Ökoboxen zum Sammeln von Tetra-Packs	kontinuierlich
Teilnahme an der RKI-Challenge	2014
Monatskarten für die Wiener Linien zum unentgeltlichen Verleih für die Mitarbeiter	kontinuierlich
Organisation eines Spritspartrainings	geplant
Soziales Engagement	
Mitarbeiterinitiativen und Charity	
Betriebsrats-Charity-Events (2014: EUR 1.100 zu Gunsten der Wiener Lerntafel, von Mission Hoffnung sowie von Straßenkindern im Kongo)	jährlich
Spende von EUR 3.000 an das Haus der Barmherzigkeit anstelle von Kauf von Weihnachtsgeschenken	2014

GRI Content Index

Die Global Reporting Initiative (GRI) hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Dieser Berichtsrahmen setzt die Prinzipien und Indikatoren fest, welche Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung transparent zu machen. Nachhaltigkeit wird somit messbarer und international vergleichbarer.

ren fest, welche Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung transparent zu machen. Nachhaltigkeit wird somit messbarer und international vergleichbarer.

Strategie und Analyse

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
G4-2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen		Risiken siehe www.valida.at/risikomanagement

Organisationsprofil

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-3 Name der Organisation	4	Valida Vorsorge Management
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	14, 15	
G4-5 Hauptsitz der Organisation	4	Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien
G4-6 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	1	(Österreich)
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	4	
G4-8 Märkte, die bedient werden		Wir sind ausschließlich in Österreich tätig. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen sämtlicher Branchen.
G4-9 Größe der berichtenden Organisation	16	Siehe Bilanzen im Geschäftsbericht (S. 28 ff) unter www.valida.at/downloadcenter
G4-10 Gesamtzahl der Beschäftigten	16	
G4-11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	10	
G4-12 Beschreiben Sie die Lieferkette der Organisation	12	Lieferanten hauptsächlich im Bereich Büromaterial
G4-13 Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum		Im Vorjahr wurde nach dem Vorliegen der Genehmigung durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde die BAV Pensionskassen AG rückwirkend mit 1.1.2014 mit ihrer Muttergesellschaft, der Valida Pension AG, verschmolzen. Das Vermögen und die Verbindlichkeiten der BAV wurden in die Valida Pension AG übertragen.
G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips		Siehe www.valida.at/risikomanagement
G4-15 Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	37	
G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden oder Interessenvertretungen	37	

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-17 Alle Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss angeführt sind	7	
G4-18 Wesentlichkeitsanalyse	7	
G4-19 Wesentliche Aspekte	8	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktportfolio ■ Compliance ■ Beschäftigung ■ Wettbewerbswidriges Verhalten ■ Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen ■ Schutz der Privatsphäre der Kunden
G4-20 Abgrenzung der Aspekte innerhalb der Organisation	7	Ausnahme bildet Compliance und Schutz der Kundendaten bei der TVM, sonst sind alle Aspekte innerhalb der Organisation.
G4-21 Abgrenzung der Aspekte außerhalb der Organisation	7	
G4-22 Wesentliche Änderungen in der Berichterstattung		Keine
G4-23 Nennen Sie wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	7, 8	Siehe Wesentlichkeitsanalyse

Einbindung von Stakeholdern

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-24 Liste der Stakeholdergruppen	9	
G4-25 Grundlage für die Auswahl der Stakeholder	9	
G4-26 Ansatz zur Einbindung der Stakeholder	9	
G4-27 Wichtigste Themen der Stakeholder	9	<p>Zum Kommunikationsaustausch mit Stakeholdern dienen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitergespräche ■ Führungskräfteklausuren ■ Qualifiziertes Kundenbeschwerdemanagement ■ Beiratssitzungen ■ Vertriebspartner-Meetings ■ Mediengespräche

Berichtsprofil

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-28 Berichtszeitraum		Geschäftsjahr 2014
G4-29 Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts		Geschäftsjahr 2013, Veröffentlichung Juni 2014
G4-30 Berichtszyklus		Jährlich

Unternehmensführung

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-31 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt		Raiffeisen Bank International AG Florian Stadthaler Am Stadtpark 9, 1030 Wien E florian.stadthaler@rbinternational.com
G4-32 Gewählte "in Übereinstimmung" Option		Umfassend (= Comprehensive)
G4-33 Berichtsprüfung	38, 39	
G4-34 Führungsstruktur einschließlich des höchsten Kontrollorgans	4, 5, 6	Zusätzlich gibt es Veranlagungsbeiräte in den Pensionskassen sowie der Valida Plus AG
G4-35 Prozess, mit dem Vollmachten vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte und andere Beschäftigte delegiert werden		<p>§ 95 (5) Aktiengesetz regelt jene Geschäfte, bei denen der Vorstand jedenfalls die Zustimmung des Aufsichtsrats benötigt (z.B. Erteilung der Prokura gem. § 95 (5) Z 11 AktG).</p> <p>Weitere Zustimmungspflichten des Aufsichtsrats sind in den Spezialgesetzen geregelt. So sieht etwa § 27 (6) PKG weitere zustimmungspflichtige Geschäfte vor (z.B. zur Bildung von VRGen) oder ist etwa in § 21 PKG geregelt, dass die Bestellung des Prüfvaktuars dem Aufsichtsrat obliegt. Das PKG sieht in § 27 (6) vor, dass die Satzung darüber hinaus weitere Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats vorbehalten kann. In der Satzung ist wiederum festgehalten, dass in der Geschäftsordnung des Vorstands weitere Geschäfte vorgesehen werden können, die der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen (z.B. zur Genehmigung des Businessplans der Gesellschaft).</p>
G4-36 Position auf Vorstandsebene mit Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen		Die Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei Mag. Georg-Viktor Dax, CEFA, Mitglied des Vorstands der Valida Pension AG, Valida Plus AG und Valida Industrie Pensionskasse AG. Mag. Dax ist auch für die Koordination der Nachhaltigkeitsentscheidungen auf Holding-Ebene bevollmächtigt.
G4-37 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan		Die Vorstandsmitglieder der Valida stehen z.B. durch Beiratssitzungen regelmäßig in Kontakt mit Großkunden. In Aufsichtsräten der operativen Gesellschaften sind auch Vertreter der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten vertreten.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-38 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees	6	
G4-39 Geben Sie an, ob der Vorsitz des Kontrollorgans gleichzeitig eine geschäftsführende Funktion einnimmt.	6	Es besteht ein dualistisches System der Unternehmensführung, bei dem das geschäftsführende Leitungsorgan (Vorstand Valida Holding AG) vom Aufsichtsrat getrennt ist.
G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und dessen Komitees sowie die Kriterien, die für die Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans und dessen Mitglieder Anwendung finden		Es besteht ein Syndikatsvertrag zwischen den Aktionären der Valida Holding AG. Gemäß diesem Vertrag wird z.B. ein von der RZB nominiertes Mitglied des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Valida Holding gewählt. Ebenso sind in diesem Vertrag die Nominierungsrechte der Aktionäre für die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung festgelegt.
G4-41 Verfahren, um Interessenkonflikte zu vermeiden und zu beheben	9, 12	Ein „Conflict of Interest“-Vertrag zwischen der Valida Plus AG und der Valida Industrie Pensionskasse AG regelt die Wahrung der Interessen der beiden Gesellschaften im Zusammenhang mit ihrer gemeinsamen Investition in einen Anleihenfonds. Zum Thema Spezialfondsmanagement durch Valida wurde eine Interessenkonflikt-Policy implementiert. Regelmäßiger Austausch mit Unternehmenskunden in Beiratsitzungen.
G4-42 Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung, der Bewilligung und der Aktualisierung der Absichtserklärungen, Wertausagen oder Leitbilder, Strategien, Leitlinien und Ziele der Organisation	12	
G4-43 Maßnahmen, um die Kenntnisse des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen weiterzuentwickeln und zu verbessern		Keine verpflichtenden Schulungen, aber regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-44 Verfahren zur Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Die Jahresabschlüsse aller Gesellschaften der Valida Gruppe wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Die Pensions- und Vorsorgekassen unterliegen außerdem der laufenden Kontrolle der Finanzmarktaufsicht. Eine Leistungsbeurteilung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.
G4-45 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	12	Siehe auch G4-35, G4-36. Vgl. § 95 (5) Aktiengesetz. Die Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsthemen liegt auf Vorstandsebene bei Mag. Dax.
G4-46 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der Risikomanagementverfahren		Die Abteilung „Daten und Risikomanagement“ ist in der Valida Holding AG angesiedelt. Das ressortierende Vorstandsmitglied ist Albert Gaubitzer. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist im Aufsichtsrat der Valida Pension AG, der Valida Industrie Pensionskasse AG, der Valida Plus AG sowie der Valida MVK Plus AG ein Prüfungsausschuss eingerichtet (ab 2014 gibt es in der Valida Plus AG auch einen separaten Risikoausschuss). www.valida.at/risikomanagement
G4-47 Häufigkeit der Überprüfung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan		Die „Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung“ (rfu) überprüft zweimal jährlich das Portfolio der Valida Plus AG nach ethischen Kriterien. Im Rahmen der Risikoberichte an den Aufsichtsrat erfolgt eine quartalsweise Überprüfung der Risiken und Chancen durch das Risikomanagement.
G4-48 Nennen Sie das höchste Komitee oder die höchste Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation prüft, bewilligt und sicherstellt, dass alle wesentlichen Aspekte berücksichtigt werden.	38, 39	Die Management-Verantwortung für diesen Bericht liegt bei Mag. Georg-Viktor Dax, der vom Holding-Vorstand für diese Funktion bevollmächtigt ist.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-49 Prozess, durch den dem höchsten Kontrollorgan kritische Anliegen mitgeteilt werden		In jeder Aktiengesellschaft finden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen pro Jahr statt, zusätzlich besteht ein ständiger Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsräten auch außerhalb der Sitzungen.
G4-50 Nennen Sie die Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und das/die angewandte(n) Verfahren, diese anzugehen und zu lösen.		Keine
G4-51 Vergütungspolitik für die leitenden Führungskräfte		<p>Die variablen Bezüge der Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer sind abhängig von der Zielerreichung.</p> <p>Die Ziele beziehen sich beispielsweise auf folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Marktstellung ■ Performance ■ Ordentliches Betriebsergebnis/EGT ■ Umsatz ■ Vertrieb ■ Kundenbindung ■ Cost-Income Ratio <p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Vergütungen. In der Valida Plus AG gibt es einen Vergütungsausschuss entsprechend der gesetzlichen Regelung im BWG (Bankwesengesetz). Dieser Vergütungsausschuss ist ein Gremium des Aufsichtsrates und ihm obliegt die Genehmigung der Vergütungspolitik, deren regelmäßige Überprüfung sowie die Verantwortung für ihre praktische Umsetzung.</p>
G4-52 Festlegung der Vergütung	10	
G4-53 Einbindung von Stakeholdern in die Vergütungspolitik		Über die Höhe der Vorstandsbezüge entscheidet ausschließlich der Aufsichtsrat.
G4-54 Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten		Der höchstbezahlte Mitarbeiter hatte im Bilanzjahr die 6,4-fache Vergütung des Median-Wertes.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-55 Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten		Die prozentuale Lohnsteigerung des höchstbezahlten Mitarbeiters lag bei 1,14 %, die prozentuale Lohnsteigerung aller Mitarbeiter lag im Schnitt bei 7,34 %.
G4-56 Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards	12, 13, 37	
G4-57 Verfahren zu ethischem Verhalten	12, 13, 14, 15, 37	Siehe auch Valida Plus Sustainability unter www.valida.at/downloadcenter .
G4-58 Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten	12	

Angaben zum Managementansatz

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
Die wesentlichen Aspekte sind:		
■ Performance (Portfolio)	15, 16, 18, 19, 20	
■ Transparente Kommunikation	11, 18, 19, 22	
■ Compliance und Schutz der Kundendaten	12, 18, 19, 22	
■ Sichere Kapitalanlage (Portfolio)	15, 16, 18, 19, 20	
■ Kontinuität in der Kundenbetreuung	9, 10, 18, 19, 21, 22	

Wirtschaft

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		GuV siehe Geschäftsbericht (S. 31 f) unter www.valida.at/downloadcenter .
G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	10	
G4-EC4 Subventionen		Keine
G4-EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn	10	
G4-EC7 Infrastrukturinvestitionen	23	Wir sind nach wie vor im Bereich Social Housing investiert. Neu ist das Thema „Studentisches Wohnen“, welches im Rahmen eines gehaltenen Immobilienfonds verfolgt wird. Das erste investierte Objekt in diesem Zusammenhang weist ein Zertifikat in Gold der ÖGNI (Austrian Sustainable Building Council) auf.
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	3, 14, 15	

Ökologie

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	17	
G4-EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz		Wir verwenden chlorfrei gebleichtes Papier, aber kein Recyclingpapier.
G4-EN3 Direkter Energieverbrauch	17	
G4-EN4 Indirekter Energieverbrauch	17	
G4-EN5 Energieintensität	17	
G4-EN6 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz	23	
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen	17	
G4-EN15 Direkte CO ₂ -Emissionen	17	
G4-EN16 Indirekte CO ₂ -Emissionen	17	
G4-EN18 Intensität der CO ₂ -Emissionen	17	
G4-EN19 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	23	
G4-EN20 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen		Keine
G4-EN21 NO _x , SO _x und andere wesentliche Luftemissionen		Keine
G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	17	
G4-EN24 Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen		Keine
G4-EN26 Biodiversität von Gewässern, die durch Geschäftstätigkeit betroffen sind		Keine
G4-EN29 Bußgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich		Keine
G4-EN31 Investitionen für Umweltschutz		Kosten für Abfallentsorgung: EUR 500 Kosten für Umweltmanagement: rd. EUR 43.000. Darin inkludiert sind Nachhaltigkeitsprüfungen (z.B. Portfolio), Beratung und Zertifizierungen.
G4-EN33 Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette		Keine wesentlichen ökologischen Auswirkungen in der Lieferkette
G4-EN34 Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen		Keine Beschwerden

Gesellschaft

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-LA1 Mitarbeiterfluktuation	16	Fluktuation nach Geschlecht: 17 Frauen, 13 Männer
G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden		Bei freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen unterscheiden wir nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitkräften. Die Regelungen gelten für alle Mitarbeiter gleich.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-LA3 Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	16	Karenzrückkehr nach Geschlecht : 7 Frauen, 1 Mann
G4-LA4 Mitteilungsfrist in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen		Im Zusammenhang mit dem Raiffeisen-Sektorprojekt „ZukunftPlus“ kam es im Berichtsjahr zu Teilbetriebsübergängen. Mitarbeiter der Abteilungen „Personal“ und „Unternehmenskommunikation“ wurden per 1.7.2014 von der RZB bzw. RBI übernommen. Sämtliche Mitarbeiter wurden bereits mehrere Monate davor informiert.
G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschuttsausschüssen vertreten wird		Es gibt Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkraft. Dieser Arbeitsschutz ist gesetzlich geregelt und gilt für sämtliche Mitarbeiter.
G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie arbeitsbedingte Todesfälle		Es gab im Berichtsjahr keine Verletzungen oder Todesfälle. Für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung siehe www.valida.at/mitarbeiterfoerderung . Krankenstände siehe S. 16.
G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder Gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung		Keine
G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden		Bei uns gibt es Sicherheitsvertrauenspersonen, eine Sicherheitsfachkraft, einen Arbeitsmediziner, Brandschutzbeauftragte und Ersthelfer – entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Zusätzlich bieten wir den Mitarbeitern Vorsorgeuntersuchungen und weitere Gesundheitsleistungen an.
G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	16	
G4-LA10 Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	16	
G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten	16	
G4-LA12 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht und Altersgruppe	16	
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie	16	
G4-LA16 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken		Keine

Menschenrechte

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-HR1 Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten	14, 15	In der Valida Plus AG lassen wir 100 % des verwalteten Vermögens kontinuierlich nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten. In der Valida Pension AG wird eine Veranlagungs- und Risikogemeinschaft nach Nachhaltigkeitskriterien untersucht.
G4-HR3 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen		Keine
G4-HR4 Geschäftstätigkeiten, bei denen Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen gefährdet sein könnten		Keine
G4-HR5 Geschäftstätigkeiten mit einem erheblichen Risiko auf Kinderarbeit		Keine
G4-HR6 Geschäftstätigkeiten mit Risiko auf Zwangsarbeit		Keine

Gesellschaft

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-SO3 Untersuchungen im Hinblick auf Korruptionsrisiken	12	Keine
G4-SO4 Mitarbeiterschulungen in Antikorruptionsmaßnahmen	12	
G4-SO5 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen	12	Keine
G4-SO6 Gesamtwert der politischen Spenden		Keine
G4-SO7 Anzahl der Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung		Keine
G4-SO8 Bußgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften		Es kam im Berichtsjahr zu <ul style="list-style-type: none"> ■ einem Bußgeld in nicht signifikanter Höhe gem. § 46a (1) Z 16 PKG (aufgrund des Wirksamwerdens von FMA-Straferkenntnissen aus dem Jahr 2010); ■ einem nicht rechtskräftigen FMA-Mandatsbescheid wg. unterschiedlicher Rechtsauffassung zwischen Valida Plus AG und FMA betr. der §§ 30 und 31 BMSVG. Gegen diesen Bescheid hat die Valida Plus AG fristgerecht Beschwerde eingelegt.
G4-SO11 Gesamtzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft		Keine

Produktverantwortung

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-PR3 Erforderliche Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Informationspflichten		<p>Unsere Produkte sind nicht nach jenen Kategorien ausweisbar, die GRI bei dieser Indikatorbeschreibung vorgibt. Aber wir haben gesetzliche Informationspflichten die hier erwähnt sind. Die gesetzlichen Informationspflichten gelten gegenüber sämtlichen Anwartschaftsberechtigten in den Betrieblichen Vorsorgekassen sowie gegenüber sämtlichen Anwartschafts- und Leistungsberechtigten in den Pensionskassen.</p> <p>Geschäftsfeld Pensionskasse: Der § 19 des Pensionskassengesetzes (PKG) regelt die Informationspflichten. Darüber hinaus ist die Finanzmarktaufsicht FMA befugt, Verordnungen zu erlassen, was sie auch getan hat: Es existiert hierzu die Infopflichtenverordnung Pensionskassen sowie – soweit sie nicht durch diese Verordnung ersetzt wurden – die Mindeststandards der FMA.</p> <p>Geschäftsfeld Betriebliche Vorsorgekasse: Die §§ 25, 60 und 69 des BMSVG regeln die Informationspflichten der Betrieblichen Vorsorgekassen.</p> <p>Wir stellen unseren Kunden und Begünstigten laufend Informationen zur Verfügung, die weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen.</p>
G4-PR4 Vorfälle, in denen Kennzeichnungspflichten von Produkten nicht eingehalten wurden		Keine
G4-PR5 Umfragen zur Kundenzufriedenheit	8	Wir haben im Berichtsjahr keine Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Für den Nachhaltigkeitsbericht haben wir zu Jahresbeginn 2015 eine Auswahl von Vertretern unserer Vertragskunden nach den Auswirkungen unseres Nachhaltigkeitsengagements auf ihre Entscheidungen befragt.

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		Nein
G4-PR7 Programme zur Befolgung von Vorschriften in Bezug auf Werbung und Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften		Keine
G4-PR8 Beschwerden in Bezug auf Umgang mit Kundendaten		Keine
G4-PR9 Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Produkten		Keine

Zusatzindikatoren Finanzdienstleistungen

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
FS1 Unternehmenspolitik im Zusammenhang mit ökologischen und sozialen Aspekten	14, 15	
FS2 Erkennung ökologischer und sozialer Risiken		Siehe www.valida.at/risikomanagement . Keine ökologischen Risiken in unseren Geschäftsfeldern.
FS3 Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Transaktionen	14, 15	
FS4 Prozess(e) zur Steigerung der Mitarbeiterkompetenz bei der Umsetzung der ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien.	37	Einschulung von Mitarbeitern mit Kundenkontakt zu nachhaltiger Veranlagung und Nachhaltigkeitszertifizierungen.
FS5 Dialog mit Kunden, Geschäftspartnern und Investoren über soziale und ökologische Risiken und Möglichkeiten		Siehe www.valida.at/risikomanagement . Keine ökologischen Risiken
FS6 Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche.		Unsere Vertragskunden sind Unternehmen unterschiedlicher Größe aus sämtlichen Regionen Österreichs. Eine Detailauswertung nach Regionen und Unternehmensgrößen ist auf Grund des Umfangs nicht möglich.
FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen mit einem sozialen Nutzen		Anwartschaftsberechtigte können sich das Guthaben aus der Betrieblichen Vorsorgekasse als lebenslange, steuerfreie Zusatzpension ausbezahlen lassen. Somit dienen sowohl die Guthaben in der Vorsorgekasse als auch in der Pensionskasse zur Verkleinerung der Pensionslücke und zur Stabilisierung der finanziellen Situation im Ruhestand – weshalb aus 100 % des veranlagten Vermögens ein sozialer Nutzen generierbar ist.
FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich aufgeschlüsselt nach dem Zweck.		Keine ökologischen Produkte
FS9 Reichweite und Häufigkeit von Untersuchungsverfahren zur Beurteilung von ökologischen und sozialen Unternehmenstätigkeiten	14, 15, 20, 37	

Beschreibung	Seite	Erläuterung/Auslassungsgrund
FS10 Anzahl der Firmen, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfand		Umstellung von zwei gehaltenen Investmentfonds auf Nachhaltigkeitsfonds. Diskussion mit einem externen Fonds zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien – letztendlich Verkauf der Position und Neuinvestment in einen Spezialfonds, welcher nach den Valida-Nachhaltigkeitskriterien verwaltet wird. Diskussion mit verschiedenen Produktanbietern zur Lancierung von Fonds unter Nachhaltigkeitskriterien in Nischen-Assetklassen – Diskussion wird 2015 fortgesetzt. Laufend Gespräche zur Schärfung der Methodik bei den gehaltenen nachhaltigen Fonds.
FS11 Unternehmen im Portfolio, die nach Nachhaltigkeitskriterien analysiert wurden	14, 15	
FS12 Abstimmungsrichtlinien unter Aktionären über ökologische und soziale Fragen		Abstimmungsrichtlinien existieren in dieser Form nicht. Die Raiffeisen Klimaschutz-Initiative versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf den Gebieten Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Die Mitglieder sind Gesellschaften aus dem Raiffeisen-Sektor. Dazu zählen auch die Valida Vorsorge Management und zehn ihrer Aktionäre (RZB, UNIQA und acht Raiffeisen Landesbanken).
FS13 Außenstellen in wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten		Durch unser Vertriebsnetz sind wir in Österreich flächendeckend präsent. Der Zugang zu Informationen, Formularen und Foldern ist durch die zielgruppenorientierte Website www.valida.at möglich.
FS14 Initiativen zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen		Wir stellen die häufigsten Fragen zur Kontoinformation der Valida Plus AG online in fünf verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Informationen über Verfügungsmöglichkeiten sind in zwölf verschiedenen Sprachen verfügbar.
FS15 Richtlinien für die faire Gestaltung und den fairen Verkauf von Finanzdienstleistungen		Der Vertrieb aller unserer Produkte und Dienstleistungen erfolgt über unsere Mitarbeiter sowie über unsere Eigentümer (Banken und Versicherungen) unter Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften.
FS16 Initiativen zur Förderung finanzieller Allgemeinbildung	22	

EC Economic, EN Environment, FS Financial Sector, GRI Global Reporting Initiative, HR Human Rights, LA Labour, PR Product Responsibility, SO Society
Jene GRH-Indikatoren, die wir in diesem Bericht nicht ausgewiesen haben, sind für uns nicht wesentlich.

Auszeichnungen, Prüfung und Mitgliedschaften

Auszeichnungen

ÖGUT



ÖkoBusinessPlan/ÖKOPROFIT



Laufende Nachhaltigkeitsprüfung der Veranlagung

oekom research AG



rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung)



software-systems.at Finanzdatenservice GmbH



Mitgliedschaften

Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ)

BWG – Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft

Denkwerkstatt St. Lamprecht

Dr. Karl Kummer Institut

EAPSPI – European Association of Public Sector Pension

Institutions

Fachverband der Pensionskassen (WKO)

Fachgruppe der Versicherungsmakler und Beratung in

Versicherungsangelegenheiten (WKO)

Fachgruppe Unternehmensberatung und IT (WKO)

Hans-Schmitz-Gesellschaft

HR Circle

Industriellenvereinigung

KMU Plattform GmbH

Management Club

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

ÖPWZ – Österreichisches Produktivitäts- und

Wirtschaftlichkeits-Zentrum

Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen

Österreichische Raiffeisen-Einlagensicherung

Österreichischer Raiffeisenverband

Österreichischer Schutzverband der Wertpapierbesitzer

Österreichisches Controller-Institut

Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen (WKO)

PRVA – Public Relations Verband Austria

RKI – Raiffeisen Klimaschutz-Initiative

WdF – Wirtschaftsforum der Führungskräfte

An den Vorstand der Valida Holding AG

Unabhängiger Bestätigungsbericht

Unabhängige Prüfung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts 2014 der Valida Holding AG

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der Valida Holding AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) des „Nachhaltigkeitsbericht 2014“ (nachfolgend „Bericht“) nach der GRI G4 UMFASSENDE Option beauftragt.

Geprüft wurden die Information und Daten, welche im GRI Index 2014 angegeben sind bzw. auf welche referenziert wird.

Dabei bezog sich unsere Prüfung auf direkt im GRI Index angegebene Links, jedoch nicht auf darüber hinaus gehende weitere Verweise, sowie nicht auf im Nachhaltigkeitsbericht direkt angeführte Links.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der Valida Holding AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Einschränkungen des Prüfauftrages

- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich

die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in den Berichten überprüft.

- Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Risikomanagement wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Daten im Bericht.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen im Bericht auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2014 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

- GRI G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung²

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der Valida Holding AG ist für die Erstellung des Berichts, sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen im Bericht, auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

¹ Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf

² <https://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx>

³ International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) effective for assurance statements dated after January 1, 2005

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants’ ISAE 3000“³-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Wien durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen welche die Erhebung der Informationen für den Bericht unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen im Bericht zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung im Bericht;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen hinsichtlich Kernthemen welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen

worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;

- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen im Bericht auf Basis der GRI-G4-Berichtsgrundsätze und
- Beurteilung, ob für die UMFASSENDE Option die GRI G4 Leitlinien konform angewendet wurden.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen im Bericht nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 17. Juni 2015

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Brigitte Frey e.h.

Georg Rogl e.h.



Impressum

Medieninhaber

Valida Holding AG

Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien
T +43 1 316 48-0, E vorsorge@valida.at
www.valida.at
HG Wien, FN 316717k

Redaktion

Raiffeisen Bank International AG

Florian Stadthaler, Bakk.phil.

Grafische Gestaltung und Layout

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Mario Schandl

Fotos

Goran Andric
Image Source Limited

Stand

Juni 2015

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf eine Unterscheidung der weiblichen und männlichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung ausgeschlossen ist.

